

Kleine Mitteilungen.

Schädlinge aus dem Reich der Insekten. Das Monatsblatt „Die kranke Pflanze“ und der Jahresbericht des „Institut für angewandte Botanik Hamburg“ melden u. a.

1. Die Raupe von *Saturnia pavonia* L. ist 1929 in Sachsen als Schädling in Erdbeerplantagen aufgetreten. Die Pflanzen haben stellenweise durch Kahlfraß stark gelitten.

2. Weitere Feinde dieser Kulturpflanzen sind der Erdbeer- oder Himbeerblütenstecher, *Anthonomus rubi* Herbst, der seine Entwicklung in der Erdbeerblüte durchmacht, und der Dickmaulrüssler, *Otiorrhynchus sulcatus* F., dessen Larven die Wurzelstöcke abfressen.

3. Außerdem haben sich als Schädlinge bemerkbar gemacht: Die Raupen von *Plusia gamma* L. an Salat (Hamburg) und an Bohnenpflanzen (Cuxhaven), die Raupen von *Mamestra pisi* L. an Erbsenpflanzen (Altona) — daher der Name Erbseneule. Die Raupen von *Orgyia gonostigma* F. verursachten in einem Hamburger Stadtgarten an Goldregen Kahlfraß. Dasselbst, in Stade und Altona breitet sich das Ulmensterben weiter aus. [Jetzt auch in Teilen von „Groß-Berlin“. Red.]

4. Ebenfalls in Sachsen ist, besonders in Hausgärten, die Maulwurfsgrille, *Gryllotalpa vulgaris* L., in Massen aufgetreten und hat durch Abbeißen der Wurzeln von Kulturgewächsen erheblichen Schaden angerichtet.

5. Sehr stark trat im Hamburger Gebiet die schwarze Kirschlorch, *Eriocampoides limacina* Reß., auf. Festgestellt wurde außerdem: Starker Befall an Stachelbeeren durch die Stachelbeerblattwespe, *Nematus ribesii* Scop., an Himbeere durch den Himbeerglasflügler, *Bembecia hylaeiformis* Lasp., und durch den Himbeerkäfer, *Byturus tomentosus* F. und *fumatus* F.

Bemerkungen zu 1: Wohl nur ausnahmsweise als Schädling festgestellt. Raupe durch Ablesen zu beseitigen. Von mir um Ffm. an Salweide, Heidekraut, Schlehe, aber auch schon an Walderdbeeren, gefunden.

Zu 2. *A. rubi* tritt auch an Ziersträuchern und Kirschen (Larven im Fruchtboden) schädlich auf. *O. sulcatus* greift als Larve und Käfer den Weinstock an und schadet auch an Gartenpflanzen (Kohl, Primeln usw.).

Zu 3. Ueber den Fraß von *P. gamma* habe ich Lep. Rundschau Wien 1, 1927, p. 84 berichtet (Biologische Beobachtungen über Großschmetterlinge). Auch im Frankfurter Stadtgebiet, das mehrere prächtige Ulmenalleen hat, setzt das Absterben der Bäume ein. An mehreren Stämmen habe ich an Rißwunden, durch Anfahren von Fahrzeugen verursacht, einen Pilz festgestellt. Vermutlich ist es *Graphium ulmi*. Dr. Kühner-Ffm. stellte Borkenkäfer als sekundäre Parasiten an abgestorbenen Ulmenstämmen fest. Die Stadtgartenverwaltung greift nach meinen Beobachtungen scharf zu und entfernt die kranken Bäume. Soviel mir bekannt, das bis jetzt einzig wirksame Mittel. — Kleingartenbesitzer um Ffm. klagten im Spätsommer über massenhaftes Auftreten von Erdraupen; es handelte sich um *Agrotis segetum* L. Die Raupe dieser Eule hat auch in den Rebstockkulturen von Diez-Oranienstein durch Abfressen der Triebblätter großen Schaden angerichtet. — Die *segetum*-Raupe ist ein Vielfraß, was ich bei einer Zucht beobachten konnte.

Zu 4. Die Maulwurfsgrille ist als Schädling bekannt.*)

Zu 5. *Calitroa limacina*, die schwarze Kirschenblattwespe, trat 1928 auch bei Ffm. schädlich auf, was ich E. Z. 42, 1929, p. 253 berichtet habe. A. Hepp, Ffm.

*) [Nicht ganz so bekannt ist vielleicht ihre „Brutpflege“, die darin besteht, daß das ♀, das in einer Erdhöhle noch das Schlüpfen der Nachkommen erlebt, diese z. T. — auffrißt! Red.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. Schädlinge aus dem Reich der Insekten. 30](#)